

3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024 im Stadtarchiv Stadt Friedrichstadt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:10 Uhr

Anwesend:

stimmberechtigt:

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Bürgermeister | Tobias Tietgen |
| Ausschussvorsitzende | Doreen Stümpel |
| Stadtverordnete | Malou Corinth |
| Stadtverordnete | Jana Gasch |
| bürgerliches Ausschussmitglied | Sebastian Kahlcke |
| Stadtverordneter | Jan-Ulrich Kratochvil |
| Stadtverordneter | Heiko Schönhoff |
| Stadtverordneter | Bastian Winkelmann |

Entschuldigt fehlt:

| | |
|--------------------------------|-------------------|
| bürgerliches Ausschussmitglied | Marion Kratochvil |
| Stadtverordnete | Sonja Wulff |

Außerdem sind anwesend:

LandFrauenVerein Friedrichstadt u.U., Petra Saxen (Vors.) und Karin Rohr
Netzwerk 2021 e.V., Christiane Möller-v. Lübcke

Von der Stadt Friedrichstadt:

bürgerliches Mitglied Jens Burmester
bürgerliches Mitglied Wernfried Knutzen
Bauhof, Andreas Euker
Stadtarchiv, Museum, ehem. Synagoge, Christiane Thomsen
Jugendpfleger/Personalrat, Volker Klomann

Vom Amt Nordsee-Treene

FB Zentrale Dienste, Stabstelle, Femke Postel (Protokoll)
6 Zuhörer*innen

Tagesordnung:

öffentlich

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
- 2.a. Dringlichkeitsanträge
- 2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 15.02.2024
4. Einwohnerfragestunde
5. Bericht des Ausschussvorsitzenden
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Anfragen aus dem Ausschuss
8. Vorstellung des Landfrauenvereins
9. Bericht über die Ergebnisse der Spielplatzbegehung und Beratung zum Spielplatz an der Ostdeutschen Straße
10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Unterstützung des Kinderfestes seitens der Stadt Friedrichstadt

3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024

11. Beratung über die mögliche Wiederbelebung des Niedrigseilgartens im Schulwald
12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die finanzielle Unterstützung der Krähenkulptur des Vereins Netzwerk 21

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch die Ausschussvorsitzende und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Die Ausschussvorsitzende entschuldigt sich bei den geladenen Gästen, dem Netzwerk 2021 e.V. - vertreten durch Christiane Möller-v. Lübcke - und dem LandFrauenVerein Friedrichstadt u.U. e.V. - vertreten durch die Vorsitzende Petra Saxen sowie Karin Rohr – dass offenkundig keine Einladungen zugegangen sind. Hier wird die Assistenz der Stabstelle beim Versand künftiger Sitzungseinladungen um Beachtung gebeten.

Die Ausschussvorsitzende erläutert gegenüber den Gästen, die nicht an der vorgelagerten Führung durch das Stadtarchiv teilgenommen haben, kurz die gewonnenen Eindrücke und lobt den Aufbau bzw. hebt die Besonderheit des Stadtarchivs hervor.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung bedarf folgender redaktioneller Änderungen:

TOP 6 „Bericht des Bürgermeisters“ ist grundsätzlich für alle Ausschüsse gestrichen worden und entfällt.

Bei TOP 10 „Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Unterstützung des Kinderfestes seitens der Stadt Friedrichstadt“ ist kein Empfehlungsbeschluss erforderlich. Es handelt sich lediglich um einen Sachstand.

2.a. Dringlichkeitsanträge

Es liegen keine Anträge vor.

2.b. Beschlussfassung über die eventuelle Nicht-Öffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es liegen keine Tagesordnungspunkte vor, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln wären.

Die Tagesordnung wird mit den zuvor genannten redaktionellen Änderungen festgestellt.

3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 2. Sitzung vom 15.02.2024

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung (Bastian Winkelmann, CDU, fehlte entschuldigt) beschlossen.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024

5. Bericht des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Doreen Stümpel (SPD) berichtet wie folgt:

- Das Skulpturenprojekt eines Künstlers Robert Schad ist leider aufgrund der nicht erfolgreichen Akquise finanzieller Unterstützung nicht zustande gekommen. Dies ist be-
dauerlich.
- Städtepartnerschaften:
 - Skjern: Besteht nicht mehr
 - Doesburg: Schriftstück liegt vor: Städtepartnerschaft wird von dort aus nicht
mehr weiter verfolgt.Nunmehr stellt sich die Frage, ob eine neue Städtepartnerschaft etabliert werden solle.
- Schwimmkurse: Bedarf ist riesig. DLRG hat jedoch keine Kapazitäten. Stadt steht wei-
terhin auf der Warteliste.
- Forum Jugend: Guter Austausch; wichtiges Instrument

6. Bericht des Bürgermeisters

- entfällt -

7. Anfragen aus dem Ausschuss

Der Spielplatz „Seebüll“ – Eidermühlen Spielplatz – ist derzeit nicht bespielbar. Es wird ange-
fragt, ob es stattdessen nicht möglich sei, den Kindern und Jugendlichen den öffentlich zu-
gänglichen und im Eigentum sowie in der Unterhaltung der Stadt stehenden Platz (Grünfläche)
im hinteren Sportplatzbereich der ETS zu nutzen.

Es mögen bitte Ersatznetze für die dortigen Tore angeschafft werden. Die alten scheinen dem
Vandalismus zum Opfer gefallen zu sein.

Ferner möge seitens der Verwaltung geprüft werden, ob für 2025 zwei neue Tore im Haushalt
vermerkt werden können – ggf. reicht auch der Gebrauchtkauf via Onlineportal wie z.B. Ebay,
um Kosten zu sparen.

8. Vorstellung des Landfrauenvereins

Die Vorsitzende begrüßt zusammen mit dem Ausschuss die Vertreterinnen des LandFrauen-
Vereins Friedrichstadt u.U.e.V, Frau Saxen (Vors.) und Frau Rohr.

Sie entschuldigt sich noch einmal für die nicht zugestellte Einladung, freut sich aber umso
mehr, dass es auf Umwegen doch noch zur Teilnahme kam.

Die Vertreterinnen des Vereins berichten über das breit aufgestellte Tätigkeitsfeld, die Orga-
nisationsstrukturen sowie dass auch insbesondere Frauenbildung und politisches Engage-
ment des LandFrauenVereins auf Kreis-, Landes- und Bundesebene eine wichtige Rolle spie-
len. Sie schildern ferner, dass der Verein bzw. deren Mitglieder auf vielen Veranstaltungen
präsent ist und durch seine Tätigkeiten viele Spenden für gute Zwecke in den jeweiligen Ein-
zugsbereichen der Ortsvereine erzielt werden können. Dies wird allerdings durch die immer
mehr und komplizierter zu erfüllenden Hygieneauflagen erschwert.

Der Verein hat derzeit ca. 300 Mitglieder. Seit Januar 2024 ist Frau Petra Saxen die neue
Vorsitzende. Zum Einzugsbereich zählen 12 Kommunen.

Der Ausschuss bedankt sich für die detaillierte Darstellung sowie das bisherige Engagement
des Vereins in Bezug auf das Gemeinwohl der Stadt Friedrichstadt und würde sich über eine
weitere Zusammenarbeit im Bereich Friedrichstadt sehr freuen.

9. Bericht über die Ergebnisse der Spielplatzbegehung und Beratung zum Spiel- platz an der Ostdeutschen Straße

- Aufgrund der Witterung hat sich der Aufbau für Ersatzgeräte verzögert. Der Boden
muss dafür mit schwerem Gerät befahrbar und auch mit neuen Materialien (z.B. spe-
ziellem Fallschutz) herrichtbar sein.

3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024

- Die vorgeschriebene, regelmäßige TÜV-Abnahme ist für den 21.06.2024 vorgesehen. Danach kann hoffentlich auch wieder der Spielplatz Skjerner Straße freigegeben werden. Das als Ersatz geplante Spielgerät könnte, je nach Auftragspensum der zu beauftragenden Firma, eigentlich schon geliefert und aufgebaut werden; aber auch hier ist die Stadt von der Freigabe des weiterhin in Diskussion stehenden Haushalts 2024 durch die Kommunalaufsicht des Kreises Nordfriesland abhängig. Die Fläche für das Ersatzspielgerät ist bereits vorbereitet.
- Auf dem Eidermühlen Spielplatz ist der Hügel der Mühlen-Rutsche abgesackt und das Spielgerät muss nunmehr erst einmal überprüft werden, um weiterhin die notwendige Sicherheit gewährleisten zu können. Ferner musste diesbezüglich auch Kontakt mit dem Hersteller aufgenommen werden, um mögliche Folgeprobleme und Lösungsvorschläge zu erörtern bzw. diese dann wiederum mit dem TÜV abzustimmen. Aufgrund der Rechtslage und etwaiger Haftungsfragen unterliegt die Stadt hier strengen Vorgaben. Deren Prüfung führt zu zeitlichen Verzögerungen.
- Spielplatz Ostdeutsche Straße: Der vordere Bereich befindet sich im Eigentum und der Zuständigkeit der Stadt Friedrichstadt. Der Bereich hinter der Baumreihe befindet sich im Eigentum des Schulverbandes und dessen Unterhaltungspflicht. Die Sandkiste des städtischen Teils ist derzeit gesperrt; die Boule Bahn wird nicht genutzt; die Pflege ist aufwändig. Es gibt zudem eine zweite Bahn im Bereich des Aktivparks, die viel attraktiver gelegen ist. Es folgt eine rege Diskussion. Es wird sich am Ende auf folgendes Vorgehen geeinigt: Der Ausschuss wird den Bauhof um entsprechende Kataloge von Spielgeräteherstellern bitten. Das bürgerliche Mitglied Sebastian Kahlcke und der Stadtverordnete Jan-Ulrich Kratochvil werden eine Vorauswahl von ca. 10 potentiellen Spielgeräten treffen und dann die Kinder entscheiden lassen. In Frage kämen dafür die Kinder der umliegenden Einrichtungen. Hier wäre zu entscheiden, ob man sich generell auf die Schule begrenzen sollte oder auch die beiden Kindergärten (ADS/dän. KIGA) aus der direkten bzw. umliegenden Nachbarschaft mit einbeziehen sollte.
- Die Rutsche im Treenebad (Schwimmer) ist defekt.
- Barrierefreies Spielgerät: Hier muss erst noch der barrierefreie Zugang bzw. die Begeh- bzw. Befahrbarkeit des potentiell dafür in Frage kommenden Spielplatzes selbst geprüft werden.
- Die Seilbahn auf dem Eidermühlenspielplatz ist bereits abgängig. Künftig sollte nur noch, wie auf den anderen Spielplätzen, witterungsbeständigeres Material eingesetzt werden. Dies sei auch sicherer (u.a. kein schnelles und oftmals nicht sichtbares Verrotten wie bei Materialien aus Holz)

10. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die Unterstützung des Kinderfestes seitens der Stadt Friedrichstadt

Erfreulicherweise gibt es mehrere Freiwillige, die das Kinderfest organisieren wollen. Zudem konnte zwischenzeitlich auch die Haftungsfrage gelöst werden. Die Stadt Friedrichstadt ist Ausrichterin und die Freiwilligen sind entsprechend Beauftragte der Stadt Friedrichstadt. Lediglich so können bei den mittlerweile hohen Versicherungssummen örtliche Gemeindeveranstaltungen, die keinem Verein zugehörig sind bzw. die non-profit orientiert durchgeführt werden, überhaupt noch durchgeführt bzw. für die örtliche Gemeinschaft erhalten werden. Der Kommunale Schadensausgleich hat dies entsprechend auch so gesehen und bestätigt. Seitens der Stadt und der Freiwilligen ist eine „schriftliche Beauftragung“ auszufüllen. Eine Vorlage wurde seitens der Verwaltung an die Vorsitzende gesandt.

Aktuell stellt sich noch die Frage, ob das Kinderfest schon in 2024 erfolgen kann oder ob man sich, um nicht einfach etwas übers Knie zu brechen, ausreichend Zeit nehmen möchte und für 2025 vorplant. Ferner sind die Spielgeräte abgängig bzw. entsorgt worden. Entsprechend müssen neue angeschafft (Finanzierung ist noch zu klären: Crowdfunding, sonst. Spendemöglichkeiten) oder zwischenzeitlich anderweitig angefragt bzw. geliehen werden (Nachbargemeinden, Spielmobil, u.a.).

Weitere Helfer sind gerne willkommen.

3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Friedrichstadt am 20.06.2024

Seitens des Ausschusses wird angemerkt, dass es ggf. wieder eingeführt werden sollte, dass die Stadtverordneten bzw. bürgerl. Mitglieder der Stadt wie früher Spenden generieren sollten. Früher wurden Spendensammlung vorgenommen, indem Ehrenamtler auf festen Routen (die Einteilung der örtlichen Bereiche liegt noch vor) die Friedrichstädter Einwohner/innen aufgesucht haben. Dies „gehöre sich für die Kinder“.

11. Beratung über die mögliche Wiederbelebung des Niedrigseilgartens im Schulwald

Grundlegend wird dies in Frage gestellt, da die Stadt Friedrichstadt bereits über eine große Anzahl an Spielplätzen verfügt – u.a. in unmittelbarer Nähe der große Eidermühlen Spielplatz – die letztlich auch personaltechnisch und finanziell aufwändig unterhalten werden müssen. Ferner hatte sich damals gezeigt, dass die Verwendung von Holz (wenn innen morsch oftmals nicht rechtzeitig zu erkennen) sicherheitstechnisch und haftungstechnisch problematisch geworden ist, weshalb die Stadt bei den anderen Spielplätzen auch zunehmend auf Recyclingkunststoff setzt. Und auch die Einbindung von Bäumen, deren Wachstumsrate nicht zu unterschätzen ist, hat sich als problematisch (regelmäßiges Anpassen der Vorrichtungen durch eine Fachfirma) gezeigt.

Seitens des Amtes werden die damaligen Kosten erfragt; ferner wird auf die abgängige BMX-Bahn auf dem Eidermühlenspielplatz als Alternativstandort hingewiesen.

Auch hier sollte vorher eine Fremdgeldakquise (Fördergelder, Spenden, Crowdfunding-Kampagne) erfolgen und die Relevanz des Neubaus im Zusammenhang mit der bereits vorhandenen Anzahl an Spielmöglichkeiten im Stadtgebiet bewertet werden. An dieser Stelle wird auch auf die Möglichkeit des Angebots von „Slacklining“ hingewiesen; hier sieht man aber eher die Schulen und Sportvereine in der Verantwortung eine solche Aktivität anzubieten.

Der Ausschuss solle dies einmal intern beraten und dann entscheiden, ob dieser Sachverhalt als Beratungsgegenstand in einer der kommenden Sitzungen wieder thematisiert werden solle.

12. Beratung und Empfehlungsbeschluss über die finanzielle Unterstützung der Krähenskulptur des Vereins Netzwerk 21

Im Vergleich zu anderen Projekten entscheidet man sich mit zwei Enthaltungen für eine nicht-finanzielle Unterstützung via Bauhof.

Der Denkmalschutz hat den von diesem favorisierten Standort mitgeteilt: Es handelt sich um den Bereich außerhalb des Denkmalschutzbereiches vor der Blauen Brücke.

Zur Thematik Standort:

Die Annahme, dass der Standort damit feststehe, kann nicht bestätigt werden, da die Stadt selbst dem Standort noch nicht zugestimmt hat. Ggf. könnte sich die Stadt auch gegen die drei vom Netzwerk favorisierten Standorte aussprechen und es müsste eine neue Abstimmung mit der Stadt und dem Denkmalschutz erfolgen. Der Denkmalschutz könne nur seine Zustimmung erteilen; die Stadt als Flächeneigentümerin muss aber grundsätzlich ihre Erlaubnis erteilen und es muss diesbezüglich auch noch eine vertragliche Regelung erarbeitet werden (Reinigung, Haftung, Reparatur, etc.), die dann in der Folge separat abzustimmen ist.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und wünscht einen guten Heimweg.

Doreen Stümpel
(Ausschussvorsitzende)

Femke Postel
(Protokollantin)